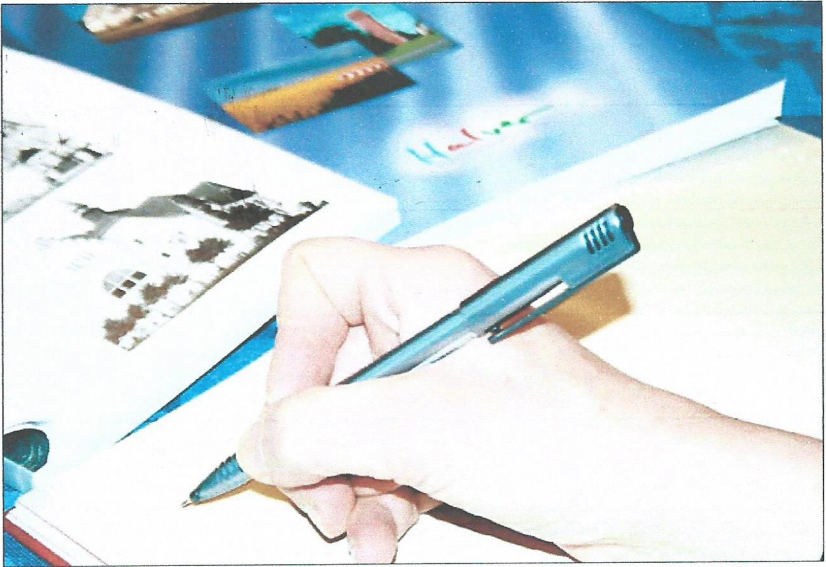




Der Kunstverein VAKT veranstaltet zum Kreisheimattag die Mitmachaktion „Ein Buch für Halver“.

Fotos: Kahlke

Menschen schreiben ihre Geschichte

„Ein Buch für Halver“ – Aktion des Kunstvereins VAKT zum Kreisheimattag

VON RÜDIGER KAHLKE

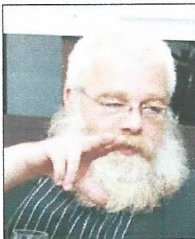
Volmetal. Menschen schreiben Geschichte – und sie schreiben sie selbst. Das ist die Idee des Kunstvereins VAKT in Halver. Zum Kreisheimattag am letzten August-Weekend startet der Kunstverein die Mitmach-Aktion „Ein Buch für unsere Stadt“.

Während viele Programmpunkte zum Kreisheimattag noch in der Planung sind, hat der Kunstverein, der mehrfach durch Aktionen, die Bürgerinnen und Bürger einbinden, auf sich aufmerksam gemacht hat, klare Vorstellungen für einen Beitrag zum Kreisheimattag entwickelt. Das Konzept geht auf ein Projekt der Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen zurück.

VAKT, so Ideengeber Klaus-Jürgen Walther, möchte ein Buch erstellen, „an dem sich alle interessierten Halveraner Bürgerinnen und Bürger beteiligen können.“ Alter oder Nationalität sollen keine Rolle spielen. Entscheidend soll der „eindeutige Bezug zu Halver“ sein. Die Beiträge der Halveraner sollen „eine Chronik der Menschen dieser Stadt bilden und über das Leben hier berichten“, ist die Intention des Kunstvereins. Zwei Gedichte und erste Texte liegen bereits vor.

„Kollektives Gedächtnis der Stadt“

Gerade der Kreisheimattag bietet eine Gelegenheit, über die eigene Geschichte nachzudenken. Das Buch, so Walther, „kann die Grundlage für ein kollektives Ge-



Klaus-Jürgen Walther

dächtnis der Stadt werden.“ Die Menschen dokumentieren damit, was für sie Heimat ist. Jeder auf seine Weise. Der Kunstverein weiß auch, dass selbst zu schreiben für manche eine Hürde darstellt. Trotzdem sollten auch deren Geschichten, Fotos oder Gedichte nicht verloren gehen. Klaus-Jürgen Walther: „Wer Probleme hat, selbst etwas zu schreiben, kann sich interviewen lassen.“

Ob das Buch letztlich gedruckt wird, ist noch offen, ist nicht zuletzt eine Kostenfrage. Walther könne sich ebenso gut Kladden vorstellen. Das sei nicht so endgültig wie ein Buch, könnte jeweils erweitert werden. Geschichte hätte damit „kein Ende“.

Das Programm zu Kreisheimattag, den diesmal Schalksmühle, Halver, Kierspe und Meinerzhagen gemeinsam ausrichten, soll bis Ende Februar stehen, umreißt Martin Witscher, im Meinerzhagener Kulturamt mit der Planung beauftragt, die Planung. Klar ist aber schon jetzt: Die Veranstaltung wird ein Novum sein. Erstmals richten vier

Kommunen den Kreisheimattag gemeinsam aus. Erstmals wird der Kreisheimattag an zwei Tagen begangen (30. und 31. August). Nach der Auftaktveranstaltung in der Stadthalle in Meinerzhagen gibt es für die Besucher etliche Führungen und Exkursionen.

Regionale 2013 als Auslöser

Ausgangspunkt waren die gemeinsamen Projekte der vier Volmetal-Kommunen zur Regionale 2013. Landrat Thomas Gemke als Vorsitzender des Kreisheimattagbundes sowie die Bürgermeister Dr. Bernd Eicker (Halver), Frank Emde (Kierspe), Erhard Pierlings (Meinerzhagen) und Jörg Schönenberg (Schalksmühle) einigten sich deshalb, den Kreisheimattag 2014 gemeinsam auszurichten.

Bei der Festveranstaltung in der Stadthalle am 30. August werden die Bürgermeister ihre jeweiligen Regionale-Projekte vorstellen, so Martin Witscher. Über beide Tage verteilt sind Besichtigungen und Programmangebote vorgesehen. Ein Veranstaltungsort ist dabei die Knochenschmiede in Valbert. Die Federführung liegt hier beim Heimatverein Meinerzhagen. Auch die Villa im Park, künftiges Kulturzentrum, soll zugänglich sein. Witscher: „Vielleicht ist das dann schon eine Baustelle.“

„In Kierspe machen viele mit“, weiß bereits Svenja Kelm vom Fachbereich Zentrale Verwaltung. Sie sieht noch Abstimmungsbedarf hinsichtlich der Termine. Besichtigungs-Touren und Exkursionen zum Schleifer Hammer, zur Brenneier in Rönshahl, zum Fritz-Linde-Museum und zur Schanholten-Höhle stehen auf dem Plan. Beim Bakelit-Museum sei noch nicht klar, „ob es bis dahin fertig ist.“ Nach einem Brand in 2013 ist das Museum noch Großbaustelle.

Das Programm ist ein Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger, kein Nostalgie-Treffen für die Generation Ü60. Jung und bewegt soll

HINTERGRUND

Erste Beiträge

Zwei Gedichte gehören zu den ersten Beiträgen, die für das Buch vorliegen. Darunter das Gedicht „Heimat“ von Hendrik Elja Dinkel, der in Halver lebt und arbeitet:

Heimat
Wie eine warme Stube
In der kalten Wintersonne
Hier wurde ich geboren
Hier ist mein Platz in dieser Welt
Heimat
Vertraute Menschen wohin ich auch geh
Ob Stadt oder Land
Warme Hände drücken die meinen

vor allem das Angebot in Halver werden. Reinhard Neuhaus, im Halveraner Rathaus dafür zuständig, möchte das „Miteinander und das Verbindende der Region“ in den Mittelpunkt stellen. Das Programm ist noch in Arbeit. Klar ist aber bereits ein Konzert des Märkischen Jugendsinfonieorchesters (MJO). Bands aus dem Volmetal sollen im Halveraner Rathauspark auftreten. Für junge Volmetal

sind Aktionen im Bereich des Freibades Herpine und im Kletterwald angedacht. Das Verbindende soll eine E-Bike-Tour unterstreichen. Die Pedalritter könnten nach dem Start in Halver über die Heesfelder Mühle nach Schalksmühle und dann flussaufwärts über den Schleifer Hammer in Kierspe bis nach Meinerzhagen strampeln – immer unterstützt von einem Elektromotor.

Zudem sind Aktionen, die die vier Städte und Gemeinden symbolisch miteinander verbinden, geplant. Am letzten August-Weekend werden Shuttle-Busse eingesetzt, die die Veranstaltungsorte verbinden. „Mitte Juni“, so Svenja Kelm, soll das detaillierte Programmheft vorliegen. Dann können die Besucher ihr Heimattags-Programm selbst zusammenstellen.

HINTERGRUND

Beiträge werden gesammelt

■ Beiträge für die Aktion „Ein Buch für unsere Stadt“ nimmt Klaus-Jürgen Walther telefonisch unter 023 53/48 29 entgegen.

■ Anschrift: Verein Aktion Kunst Treff e.V., Oeckinghausen 88 in Halver; E-Mail: vakt-halver@dokom.net

■ Menschen mit Bezug zu Halver sollen ihre Sichtweise auf Halver, ihre Erlebnis-

se, ihre Geschichte aufschreiben.

■ Aktiv-Angebote für junge Leute will die Stadt Halver im Freizeitbereich Herpine und im Kletterwald machen.

■ In Meinerzhagen sollen Besucher beim Kreisheimattag einen Eindruck von der Villa im Park als künftigen Kulturzentrum bekommen.